



Jahres- bericht 2023

AvenirSocial

Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
Association professionnelle suisse du travail social
Associazione professionale lavoro sociale Svizzera
Associaziun professiunala svizra da la lavur sociala

AvenirSocial 2023 in Zahlen

158

ehrenamtlich Mitarbeitende

3

neue Gesichter
auf der Geschäftsstelle

8

Ausgaben der Fachzeitschriften
SozialAktuell und ActualitéSociale
inklusive Podcast

1

Umzug

5

nationale Stellungnahmen
und 4 Sessionsbriefe an das Parlament

2

neue Verbände als Kollektiveinheiten
bei AvenirSocial

3785

Mitglieder
davon 461 Neumitglieder

Inhalt

- 4 Editorial
- 6 Wir stärken die Profession!
- 7 Wir geben Dir eine Stimme!
- 10 Wir vernetzen Dich!
- 12 Highlights der Regionen von
AvenirSocial
- 14 Team/Vorstand
- 15 Finanzen
- 16 Wir danken...
- 18 Anhänge

Liebe Mitglieder, liebe Partner*innen von AvenirSocial

Auch 2023 stand ganz im Fokus der Arbeitsbedingungen. Das Thema «unattraktive Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit» floss in die Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit von Mai ein und in zahlreichen Gastbeiträgen in schriftlicher Form und Referaten. Zu erwähnen sei hier die viel zitierte Publikation «Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit – Handlungsmöglichkeiten für Organisationen». Eng verknüpft mit dieser Thematik ist der Mangel an Fachpersonen, welcher die Soziale Arbeit auch dieses Jahr zu spüren bekommen hat und zu welchem wir als Berufsverband immer mehr externe Anfragen erhalten haben und uns als Expert*in profilieren konnten.

Aus berufsethischer Perspektive hat der Verband erneut intensiv an der Überarbeitung des Berufskodex gearbeitet. Wir haben festgestellt, dass es viel Fingerspitzengefühl und intensive Diskussionen erfordert, um dem Anspruch gerecht zu werden, den Berufskodex den inhaltlichen Entwicklungen und politischen Gegebenheiten auf internationaler, nationaler und auch verbandsinterner Ebene anzupassen. Wir freuen uns, dass wir den Prozess auch in den kommenden Jahren weiterführen dürfen.

Sozialpolitisch befassten wir uns mit diversen Geschäften auf dem nationalen wie auch kantonalen politischen Parkett. Ein erwähnenswerter Erfolg, an dem AvenirSocial beteiligt war, ist die Annahme der parlamentarischen Initiative «Armut ist kein Verbrechen!» von Nationalrätin Samira Marti, die erlauben soll, dass der Bezug von Sozialhilfe für Menschen, die mehr als 10 Jahre in der Schweiz leben, nicht mehr ihren Aufenthaltstitel gefährdet. Das Thema Armut war auch in einer Vielzahl von anderen Vorlagen präsent und wir unterstrichen wo immer möglich unsere Forderung, dass Unterstützungsleistungen schweizweit einheitlich und menschenwürdig sein müssen. Natürlich stand das Engagement von AvenirSocial auch im Zeichen des Wahljahrs des eidgenössischen Parlaments. Mit unserer Kampagne konnten wir 30 Mitglieder von AvenirSocial wirksam in ihren Kandidaturen unterstützen. Mit Barbara Gysi (SP, St. Gallen) und Katharina Prelicz-Huber (Grüne, Zürich) im Nationalrat sowie Simon Stocker (SP, Schaffhausen) im Ständerat ist die Stimme der Sozialen Arbeit nun gestärkt.

2023 lässt sich auch als Jahr von grösseren verbandsinternen Veränderungen zusammenfassen. Zuletzt waren diese Änderungen räumlicher Natur: Kurz vor Jahresende konnten wir auf unsere neue Geschäftsstelle ein paar Häuser näher beim Bundeshaus anstossen. Eine Veränderung war aber auch auf personeller Ebene über die Bühne gegangen. Nach mehr als 12 Jahren Engagement hat Stéphane Beuchat seine Funktion als Co-Geschäftsleiter per Mitte Jahr beendet. Seine Nachfolgerin ist Nadia Bisang, welche bei diesem Jahresbericht bereits mitwirkte und zusammen mit Annina Grob die Co-Geschäftsleitung stellt. Weiter haben wir Andreas Moesch als Verantwortlichen Kommunikation und Camille Naef als Verantwortliche Fachliche Grundlagen gewinnen können. Die Geschäftsstelle ist nun mit zehn Mitarbeitenden stabil bestückt.

Wir danken allen Engagierten, die es ermöglichen, dass der Verband lebt, sich immer wieder kritisch hinterfragt und weiterentwickelt. Es braucht eine starke Soziale Arbeit, in der aktuellen Situation von Kriegen, erhöhten Lebenshaltungskosten und gesellschaftlichen Spannungen mehr denn je!

**Simone Gremminger
und Daniel Kappeler**
Co-Präsidium

**Nadia Bisang
und Annina Grob**
Co-Geschäftsleitung

AvenirSocial ist der Berufsverband der Sozialen Arbeit in der Schweiz. Er wurde 2005 gegründet und vertritt die Interessen der Fachpersonen der Sozialen Arbeit mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindegeneration, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung.

AvenirSocial versteht sich als Kompetenzzentrum für sozial-, berufs- und bildungspolitische Fragen und engagiert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bern.

Wir stärken die Profession!

2023 sind die Arbeiten rund um die Anpassung des Berufskodex weiter vorangetrieben worden so dass im Sommer eine angepasste Version des Kodex zur Zwischenevaluation an Regionalleitungen und Kommissionsmitglieder versandt werden konnte. Die Resultate der Zwischenevaluation haben gezeigt, dass die vom Vorstand definierte Arbeitsgruppe auch im 2024 noch stark mit der Überarbeitung beschäftigt sein wird. Es braucht noch einige Investitionen bis wir eine praxistaugliche und verständliche Grundlage geschaffen haben. Ziel ist es, dass der Kodex anlässlich der Vollversammlung 2025 verabschiedet werden kann. Auch die Fachkommission Berufsethik war nebst der Diskussion zu Fallbeispielen schwerpunktmässig mit der Anpassung des Kodex beschäftigt.

Inhaltlich veröffentlichten wir Anfang Jahr die Broschüre «Datenschutz in der Sozialen Arbeit», für welche wir die Experten Peter Mösch und Kurt Pärli als Autoren gewinnen konnten. Die bestehende Broschüre zum Datenschutz wurde vollständig überarbeitet und an das neue Datenschutzgesetz angepasst. Weiter veröffentlichten wir zwei Publikationen im Bereich des Arbeitsrechts: «Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Schweiz» sowie zu Löhnen, in der wir Empfehlungen für die Entschädigung der Fachpersonen informieren. Schliesslich muss eine viel zitierte Verbandsbroschüre Eingang im Jahresbericht finden: im Mai veröffentlichten wir die Broschüre «Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit – Handlungsmöglichkeiten für Organisationen». Dieses Dokument stiess auf regen Anklang. Die darin vorgestellten Best Practice veranschaulichen, welchen Spielraum Institutionen nutzen können, um sich als Arbeitgeber*in attraktiv zu machen. Zudem hat Véréna Keller, ehemaliges Vorstandsmitglied von AvenirSocial, die von ihr erstellte Broschüre «Sozialhilfe Schweiz 2000–2022, Chronologie eines Umbaus» mit den aktuellsten Entwicklungen und Zahlen ergänzt.



Wir geben Dir eine Stimme!

2023 konnten wir in der politischen Arbeit ernten, was wir in den Jahren zuvor gesät hatten. Dank dem breiten regionalen wie auch nationalen Netzwerk haben wir an vierzehn kantonalen Vernehmlassungen wie fünf eidgenössischen Vernehmlassungen teilgenommen. So sprachen wir uns im Februar für die Änderungen in Bezug auf die Auswirkungen des Ausländer- und Integrationsgesetzes bei häuslicher Gewalt aus und lehnten im Mai die völlig unzureichenden Änderungen betreffend Sicherheit und Betrieb in den Bundesasylzentren ab. Ebenfalls im Mai forderten wir, dass die vorläufige Aufnahme durch einen positiven Schutzstatus ersetzt wird und begrüsst vorgeschlagene Änderungen im Erwachsenenschutz und formulierten weitere Forderungen. Im Juni lehnten wir den Vorschlag zur Auswertung von elektronischen Datenträgern von Asylsuchenden dezidiert ab und im November begrüsst wir die Vorlage zur gewaltfreien Erziehung und übermittelten wichtige Änderungsvorschläge. Überdies verschickten wir zu Beginn jeder Session des eidgenössischen Parlaments Schreiben an den National- und Ständerat und waren regelmässig in der Wandelhalle des Bundeshauses anzutreffen.


Kantonal setzten wir uns erfolgreich dafür ein, dass der Betreuungsschlüssel für Schulsozialarbeitende im Kanton Uri den fachlichen Vorgaben entsprechen. Auf unser gemeinsames Engagement mit dem Schulsozialarbeitsverband hin, passt der Kanton seine vernehmlassete Regelung in unserem Sinne an. Weiter wiesen wir den Kanton Luzern darauf hin, dass wir wie in Bern 2022, gerichtliche Massnahmen ergreifen werden, falls die geplanten Kürzungen der Sozialhilfe für vorläufig Aufgenommen wie angedacht drastisch gekürzt werden. Daraufhin passte der Kanton seinen Vorschlag an.

Mit einer Online- und Offline-Kampagne konnten wir unsere Mitglieder, die für das Bundesparlament kandidieren, aktiv unterstützen. So veröffentlichten wir Portraits der Kandidierenden und stellten sie in einer Beilage in unseren Fachzeitschriften vor. Zudem führten wir ein Webinar durch, wo sich die engagierten Mitglieder austauschen konnten. Mit der Wahl von Barbara Gysi (SP, St. Gallen) und Katharina Prelicz-Huber (Grüne, Zürich) in den Nationalrat und von Simon Stocker (SP, Schaffhausen) in den Ständerat kann die Soziale Arbeit auf eine zukünftig stärkere Vertretung in Bundesbern zählen. Zu erwähnen sei hier auch die glanzvolle Wahl von unserem Mitglied Ylfete Fanaj in den Luzerner Regierungsrat im Juni 2023.

Wir geben Dir eine Stimme!

Auch die Fachzeitschriften SozialAktuell und ActualitéSociale inklusive dazugehörigem Podcast müssen erwähnt werden. Ob das Thema Familie, Weltreise, Strafvollzug, Interdisziplinarität, Arbeit mit Geflüchteten, digitaler Wandel, Barrierefreiheit oder sozialer Wandel – die Fachzeitschriften bleiben am Puls der Zeit und haben auch 2023 mit inhaltlich fundierten Beiträgen gegläntzt. Im Berichtsjahr wurden die Fachzeitschriften mittels einer Leser*innenumfrage ausgewertet. Die grosse Mehrheit der Leser*innenschaft ist mit den Fachzeitschriften zufrieden bis sehr zufrieden (84%) und halten die für SozialAktuell/ActualitéSociale ausgewählten und erstellten Artikel für relevant (96%). In Bezug auf das seit 2022 erscheinende Webmagazin und den Podcast gibt es noch Raum für Verbesserungen. Die Kommunikation rund um diese beiden Formate soll 2024 verstärkt werden und die Redaktion plant in zusätzliche Webinhalte zu investieren.

Die Fachkommission Sozialpolitik von AvenirSocial ist ein verbandsinterner Erfolg: wir haben während dem gesamten Jahr immer wieder neue Mitglieder empfangen. Besonders zu erwähnen ist der Gastbeitrag von Wissenschaftler Yannick Liedholz von der Alice Salomon Hochschule in Berlin. Er berichtete uns über die Verlinkung von Klimawandel und Sozialer Arbeit- ein Thema, das uns noch stark beschäftigen wird. Als Highlight gezählt werden kann das Vernetzungsapéro im Bundeshaus von Dezember: mehr als 10 Parlamentarier*innen nahmen teil und wir konnten unser Netzwerk ausbauen.



2023 haben wir den Anliegen der Sozialen Arbeit auf verschiedene Art und Weise Gehör verschafft:

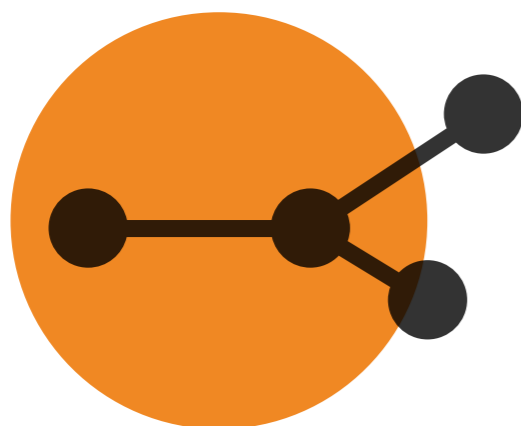
- **Aktualisierung**
der Chronologie «Sozialhilfe Schweiz 2000-2022, Chronologie eines Umbaus» von Véréna Keller
- **Einsitznahme**
im Vorstand der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, in der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik, bei SAVOIRSOCIAL, im Netzwerk Kinderrechte Schweiz, beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund und vielen weiteren Organisationen
- **Engagement**
für bessere Arbeitsbedingungen auf unterschiedlichen Ebenen. Sensibilisierung der Fachpersonen durch diverse Publikationen. Empfehlungen und Workshops zu den Handlungsmöglichkeiten von Institutionen und politische Aktionen (Gründung Allianz Fachkräfte, Petition in Zürich)
- **Mitwirkung**
in einer Arbeitsgruppe der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe zum Thema Klimawandel und Sozialhilfe
- **Mitwirkung**
Feministischer Streik vom 14. Juni 2023
- **Parlamentslobbying**
Schreiben an die Nationalrät*innen und Ständerät*innen vor Beginn der Sessionen
- **Präsentation**
44 Präsentationen des Verbands und seiner Arbeit an den Höheren Fachschulen und Fachhochschulen für über 1000 Studierende – auch online
- **Publikation**
von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, Initiativen sowie Positionspapieren
- **Überbringen**
der Grussbotschaft am 75-jährigen Jubiläum der Konferenz der Fachhochschulen für Soziale Arbeit in der Schweiz

Wir vernetzen Dich!

In diesem Jahr fand die Vollversammlung am 12. Mai statt. Inhaltlich war es eher ruhig, da vor allem statutarische Geschäfte auf der Traktandenliste standen. Das über 20-jährige Engagement von Christine Guinard Dumas als Geschäftsleiterin der Region Waadt wurde mit ihrer Ernennung als Ehrenmitglied des Verbandes gewürdigt. Weiter stand die diesjährige Vollversammlung im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen Co-Geschäftsleiters Stéphane Beuchat, welcher zu Gunsten der politischen Karriere seiner Partnerin Ylfete Fanaj, deren Wahl in die Luzerner Regierung wir im vorherigen Kapitel gewürdigt haben, beruflich kürzer trat.

Die Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die am Nachmittag des 12. Mai stattfand, hat sich als Fachtagung und Netzwerkanlass der Sozialen Arbeit etabliert. Über 80 Personen vertieften das Thema der Arbeitsbedingungen in attraktiven Workshops. Eröffnet wurde die Fachtagung mit einem Beitrag von Daniel Lampart, Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes.

Ein fester Bestandteil aus dem Bereich Mitglieder sind zudem die Bildungsmodule. Das Programm reichte dieses Jahr von den beliebten Bundeshausbesuchen bis hin zur angewandten Berufsethik, rassismuskritischer Sozialer Arbeit, Soziale Arbeit und Politik, dem Umgang mit trans Personen und den Arbeitsbedingungen. Mit rund 100 teilnehmenden Mitgliedern oder Fachpersonen sehen wir uns im eingeschlagenen Weg bestätigt.



Wir vernetzen Dich!

2023 wurden Strukturen zur engeren Begleitung der Mitglieder aufgebaut, die 2024 umgesetzt werden. Dadurch wird es möglich, Neumitglieder über das erste Verbandsjahr hinweg über Newsletter enger zu begleiten und in den Verband einzuführen. Dabei wird auf die Bedürfnisse und Berufsfelder der Mitglieder eingegangen, die im Anmeldeformular erhoben werden. Weiter wurden Massnahmen bestimmt, um spezifische Zielgruppen direkter und entsprechend ihren Bedürfnissen anzusprechen. Diese Massnahmen basieren auf Erkenntnissen einer ausführlichen Analyse der Mitgliederstatistik, in der die Entwicklung der Mitgliederzahlen, aufgeteilt nach unterschiedlichen Merkmalen, untersucht wurde.

Im vergangenen Jahr konnten wir zwei neue Kollektiveinheiten gewinnen. So sind der Verband Sozialpädagogische Familienbegleitung spf wie auch ATLaS, Associazione Ticinese Lavoro Sociale, kollektiv bei AvenirSocial Mitglied. Dass der Verband nun bereits vier Kollektiveinheiten zählen kann, ist ein wichtiges Zeichen für das Netzwerk.

Die Fachkommission Internationales bietet eine Plattform für den Informationsaustausch und Vernetzung zu internationalen Fragen in- und ausserhalb von AvenirSocial. Dabei stehen Themen und Fragen zu Menschenrechten und Soziale Arbeit im Zentrum. Die Fachkommission ist in Erarbeitung eines Leitbildes sowie Erläuterungen zur Funktionsweise der Kommission. Die Kommission möchte zukünftig verstärkt die Arbeit der Delegation des Internationalen Verbandes (IFSW) bei der UN in Genf unterstützen und auch vermehrt projektbasiert mit einer Aussenwirkung engagiert sein.

Zu erwähnen sind schliesslich auch die verschiedenen Fachgruppen von AvenirSocial. So haben sich engagierte Mitglieder zu den Themen Gassenarbeit, Betriebliche Sozialarbeit, Schulsozialarbeit und LGBTQIA* vernetzt, ausgetauscht und sich somit inhaltlich weitergebildet.

Highlights der Regionen von AvenirSocial

AvenirSocial ist nur so stark dank dem lokalen Wirken seiner Regionen. Exemplarisch für das grosse Engagement heben wir in den folgenden Abschnitten jeweils mindestens ein Highlight pro Region hervor. Die Region Waadt erstellt zusätzlich einen eigenen Jahresbericht, da sie über eigene Statuten verfügt.

Bern und Wallis

Mitglieder der Region konnten im vergangenen Jahr an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen, beispielsweise an einer Führung durch das Haus der Religionen, an einem Stadtrundgang von «surprise» oder an einem Anlass zum Thema Burnout. Zudem führte die Region das Projekt «Region Bern/Wallis 2030» zur Weiterentwicklung der Region durch.

Genf

Die Regionalversammlung fand im September statt und es wurde ein neues Mitglied in die Regionalleitung gewählt.

Graubünden

Die Region in diesem Jahr sehr gut besuchte Anlässe wie beispielsweise die Weiterbildung «Zugang zu Recht: Spannungsfeld von Rechten und Pflichten in der Bündner Sozialhilfe» mit Peter Mösch als Experten. Die grosse Präsenz und wirkungsvolle Arbeit der Region schlägt sich dieses Jahr auch in den Zahlen nieder: die Anzahl Mitglieder war noch nie so hoch wie in diesem Jahr.

Highlights der Regionen von AvenirSocial

Nordwestschweiz

Im Februar wurden die Mitglieder in Basel-Land für die Wahlen in den Landrat unterstützt. Der Prix Social beider Basel wurde im März 2023 in festlichem Rahmen an Aliena, Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe, sowie das Careleaver Netzwerk Region Basel verliehen. Zudem ist das Bündnis VERKEHRT Baselland weiterhin aktiv im Kampf gegen eine Verschlechterung in der Sozialhilfe und beobachtet die Umsetzung der Revision des Sozialhilfegesetzes.

Ostschweiz

Die Regionalversammlung im Sommer fand zum Thema «Lebensalltag von Sans-Papiers in der Ostschweiz» statt. Am Willkommens- und Würdigungsdinner für Aktive, Neumitglieder und Jubilar*innen haben wir uns im Rahmen eines St.Galler Stadtrundgangs mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt.

Waadt

Die Co-Geschäftsleitung der Region Waadt ist seit 2023 wieder voll besetzt und wir können Méline Skopintseva wieder und Marilou Gummy neu herzlich begrüßen. Der Vorstand der Region hat sich insbesondere für den GAV Soziales (Kanton Waadt) sowie für die Finanzierung der Region engagiert.

Westschweiz

Keine Aktivitäten aufgrund vakanter Regionalleitung.

Zentralschweiz

Die Region hat sich im Frühling stark bei den kantonalen Wahlen in Luzern eingebracht - mit dem tollen Resultat, dass unser Mitglied Ylfete Fanaj als Regierungsrätin gewählt wurde. Neben Stellungnahmen zu Vernehmlassungen sowie einigen DenkTrunk fand im September die Regionalversammlung mit Schwerpunkt Überarbeitung Berufskodex statt.

Zürich und Schaffhausen

Region fungierte im 2023 das erste Mal als Region ohne eigenständige Statuten. Nach verschiedenen gut besuchten Anlässen wie eine Stadtführung, Stammtische, eine mit dem VPOD lancierte Petition zu Arbeitsbedingungen oder das Jahresessen bilanzieren wir: wir sind auf Kurs!

Team/Vorstand

Team

- **Stéphane Beuchat**
Co-Geschäftsleiter (bis Juni 2023)
- **Nadia Bisang**
Co-Geschäftsleiterin (ab August 2023)
- **Tobias Bockstaller**
Verantwortlicher Fachliche Grundlagen
- **Annina Grob**
Co-Geschäftsleiterin
- **Kathinka Gysin**
Administration und Buchhaltung
- **Mathilde Hofer**
Verantwortliche Podcast
- **Andreas Moesch**
Verantwortlicher Kommunikation
(ab April 2023)
- **Camille Naef**
Verantwortliche Fachliche Grundlagen
(ab September 2023)
- **Susanna Peters**
Administration
- **Corinne Schüpbach**
Co-Redaktionsleitung von SozialAktuell
und ActualitéSociale
- **Aldéric Stähli**
Verantwortlicher Fachliche Grundlagen
(Januar bis März 2023)
- **Flavio Steiger**
Verantwortlicher Mitglieder
- **Julia Zurfluh**
Co-Redaktionsleitung von SozialAktuell
und ActualitéSociale

Vorstand

- **Anna Bosshard**
(ab Mai 2023)
 - **Alexandre Brodard**
(ab Mai 2023)
 - **Céline Ehrwein**
 - **Simone Gremminger**,
Co-Präsidentin
 - **Daniel Kappeler**
Co-Präsident
 - **Almira Mehmedovic**
 - **Michel Mina**
- Mandate**
- **Katja Haunreiter**
Rechtsberatung Westschweiz
 - **Iris Hörner Badertscher**
Rechtsberatung Deutschschweiz
 - **Nathalie Clerc**
Übersetzung

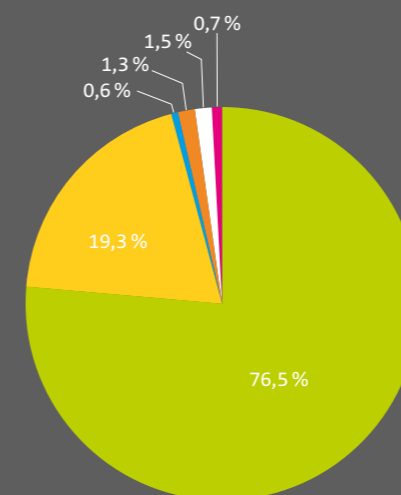
Der Verband in Zahlen

Der Bruttoumsatz des Verbands belief sich per 31. 12. 2023 auf CHF 1,38 Millionen.

Er setzte sich wie folgt zusammen:

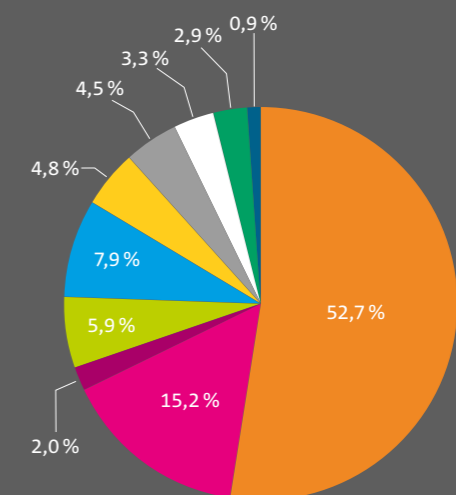
Ertrag

	CHF
Mitgliederbeiträge	1'058'472
Fachzeitschriften	266'819
Publikationen	8'772
Ertrag Schadensfall	18'000
Spenden/Referententätigkeit	20'888
Werbung	10'147
Ertrag Regionen	225



Aufwand

	CHF
Personalkosten	805'813
Fachzeitschriften	232'604
Regionen Waadt	29'849
Regionen ohne eigene Statuten	90'309
Betriebsaufwand	121'156
Mitgliedschaften	73'371
Rechtsschutzversicherung	68'777
Raumaufwand	50'921
Werbung	43'786
Publikationen	13'767



Wir danken ...

Unseren Regionalleitungen

Bern und Wallis

- Marisa Bumann
- Carina Locher
- Larissa Matthey
- Martin Sommer
- Carmen Tanner
- Jonathan Yared

Genf

- Jocelyne Haller
- Sylvain Thévoz
- Anne Vifian

Graubünden

- Giovanna Ardüser
- Florence Cadonau
- Samuel Gilgen
- Selina Schmidt
- Carlo Schnieter

Nordwestschweiz

- Anja Bodmer
- Karin Jäggi
- Angela Kobel
- Chiara Nauer
- Fabrina Schwendener
- Ueli Suter

Ostschweiz

- Kathrin Amann
- Tobias Kindler
- Thomas Poletti
- Susi Wild
- Carole Zellner

Waadt

- Valentine Blanc
- Clémentine Buchillier
- Géraldine Chevé
- Fanny Cruchon
- Taoufik El Hamidi
- Marc-André Kaufmann
- David Lüchinger
- Varuna Mossier

Zentralschweiz

- Patricia Bhend
- Lucas Isenschmid

Zürich und Schaffhausen

- Mandy Abou Shoak
- Lucrezia Bernetta
- Stella Mathis
- Samuel Nussbaum
- Tobias Roosen
- Anna-Béatrice Schmaltz
- Laura Thomi

Wir danken ...

Unseren Fachkommissionen

Fachkommission Internationales

- Daniela Duff
- Elisabeth Fischbacher
- Priska Fleischlin
- Klaus Kühne
- Sandro Monti
- Pascal Rudin
- Swetha Rao Dhananka
- Tobias Roosen
- Luzius Rusch
- Andreas Schauder
- Ganja Trappitsch
- Anne Uphoff

Fachkommission für Berufsethik

- Claude Bovay
- Susanne Beck
- Jana Osswald
- Beat Schmocker
- Milena Teuscher
- Julia Venetz
- Christine Voegeli
- Diana Wider
- Rahel Wüst

Fachkommission Sozialpolitik

- Kathrin Amann
- Henry Both
- Yves Bachofner
- Sarah Flury
- Jürg Gschwend
- Tobias Kindler
- Tobias Minder
- Rebekka Nussbaum
- Eric Ryhiner
- Oliver Siegenthaler
- Ganja Trappitsch
- Anna Tzourbakis

Unserer Redaktionsgruppe der Fachzeitschriften

SozialAktuell und ActualitéSociale

- Cristian Cardoso
- Ursula Christen
- Karine Clerc
- Jeannette Dos Santos
- Claudia Dubacher
- Rahel Eyer
- Jana Fischer
- Chloé Joly
- Manuela Käppeli
- Clara Kötter
- Thiemo Legatis
- Rahel Müller de Menezes
- Ramona Pat
- Tania Simoes
- Mireille Tabin
- Sarah Urfer Nguyen
- Jan Waibel
- Beatrice Walther
- Bernadette Wüthrich

Ein herzliches Dankeschön, geht auch an unsere Übersetzer*innen und unsere Partnerorganisationen, die uns in unseren Anliegen unterstützen!

Anhänge

Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

AvenirSocial 2023 in Zahlen

1

Wahlkampagne

14

kantonale Stellungnahmen

50

Übersetzungsaufträge
ohne Fachzeitschriften

5

Sitzungen des Vorstandes

130

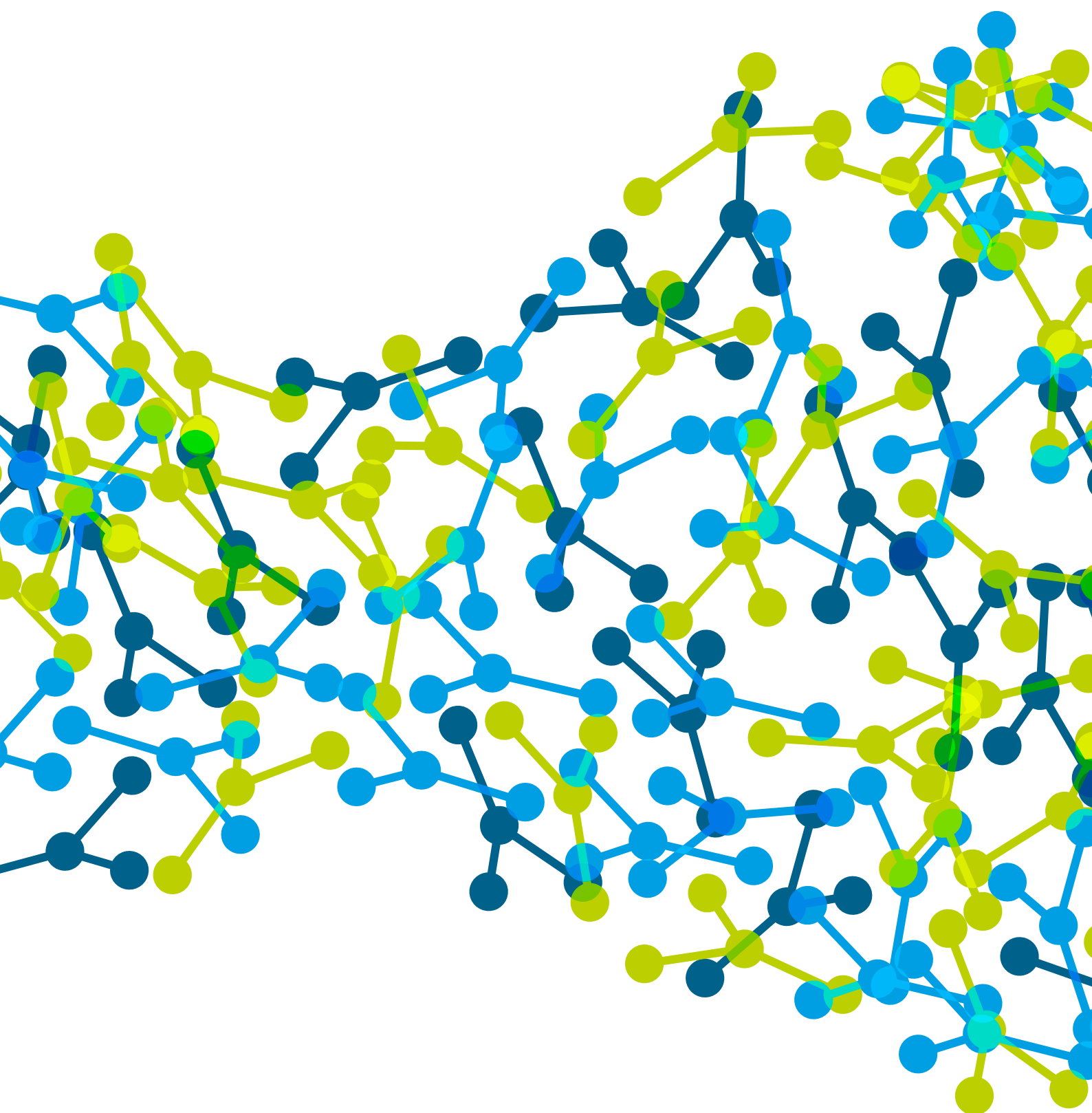
Anmeldungen für
die Bildungsmodule

5

überarbeitete oder neue
Verbandsbroschüren

44

Verbandsvorstellungen
für über 1000 Studierende



AvenirSocial
Schwarztorstrasse 11
Postfach
3001 Bern

+41 (0)31 380 83 00
info@avenirsocial.ch

avenirsocial.ch